



Rat der  
Europäischen Union

119710/EU XXV. GP  
Eingelangt am 20/10/16

Brüssel, den 18. Oktober 2016  
(OR. en)

13453/16  
ADD 3

ASIM 137  
ACP 138  
DEVGEN 225  
COAFR 267  
RELEX 862  
CO EUR-PREP 40  
CSDP/PSDC 591  
ECOFIN 925  
MAMA 217  
COASI 206

#### ÜBERMITTLUNGSVERMERK

---

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	18. Oktober 2016
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union

---

Nr. Komm.dok.:	COM(2016) 700 final - ANNEX 3
Betr.:	ANHANG zu der MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT Erster Fortschrittsbericht über den Partnerschaftsrahmen für die Zusammenarbeit mit Drittländern im Kontext der Europäischen Migrationsagenda

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument **COM(2016) 700 final - ANNEX 3**.

---

Anl.: **COM(2016) 700 final - ANNEX 3**



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 18.10.2016  
COM(2016) 700 final

ANNEX 3

**ANHANG**

*zu der*

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN  
EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT**

**Erster Fortschrittsbericht über den Partnerschaftsrahmen für die Zusammenarbeit mit  
Drittländern im Kontext der Europäischen Migrationsagenda**

## ANHANG 3 – FORTSCHRITTE IN DEN PRIORITÄREN LÄNDERN

<b>Niger</b>	
<b>Maßnahmen und Fortschritte Juni-Oktober 2016</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gemeinsame Erklärung über die Migration und Treffen der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini mit dem Außenminister Nigers auf der Ministertagung der G5 der EU (Juni)</li> <li>– Besuch von Kommissar Stylianides (Juli)</li> <li>– Besuch des Ministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland (August)</li> <li>– Generalversammlung der Vereinten Nationen (am Rande): mehrere EU-Mitgliedstaaten, Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini und Kommissar Avramopoulos (September)</li> <li>– Koordinierungsplattform für Migration („Cadre de Concertation“) unter dem Vorsitz des nigrischen Innenministers und des Leiters der EU-Delegation in Niger und unter der Beteiligung hochrangiger Beamter aus den Mitgliedstaaten (Oktober)</li> <li>– Besuch der deutschen Bundeskanzlerin (Oktober).</li> </ul> <p><i>Wichtige Fortschritte der nigrischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einrichtung einer lokalen Koordinierungsplattform für Migration („Cadre de Concertation“); erste Sitzung am 6. Oktober 2016 unter der Beteiligung hochrangiger Beamter aus den Mitgliedstaaten</li> <li>– Schaffung einer speziellen Agentur zur Bekämpfung des Menschenhandels</li> <li>– Fertigstellung des Aktionsplans zur Bekämpfung der Schleusung von Migranten, Verringerung der irregulären Einwanderung und Bereitstellung alternativer wirtschaftlicher Möglichkeiten</li> <li>– weitreichende Maßnahmen gegen die Schleusung von Migranten</li> <li>– Anwendung strengerer Maßnahmen zur Kontrolle irregulärer Migranten auf dem Weg nach Libyen oder Algerien; Informationskampagnen für potenzielle Migranten</li> <li>– Rückführung von mehreren Hundert irregulären Migranten nach Agadez</li> <li>– starker Anstieg der freiwilligen Rückkehrer (von 1721 im Jahr 2015 auf mehr als 3020 in den ersten acht Monaten des Jahres 2016).</li> </ul> <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einrichtung einer Außenstelle in Agadez (im Rahmen der GSVP-Mission der EU in Niger (EUCAP Sahel Niger) zu Ausbildungs- und Beratungszwecken</li> <li>– Unterstützung des Grenzmanagements und Bekämpfung der kriminellen Netze und der Ursachen irregulärer Migration, z. B. durch die Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einrichtung eines speziellen Büros zum Ausbau der nationalen Risikoanalysekapazität und zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs</li> <li>– fortlaufendes Engagement im Rahmen des „Cadre de Concertation“ und durch Besuche hochrangiger Persönlichkeiten</li> <li>– uneingeschränkt operative Leistungsfähigkeit der Außenstelle in Agadez und stärkere Zusammenarbeit im Rahmen der GSVP</li> <li>– Entsendung des europäischen Verbindungsbeamten für Migration</li> <li>– Schwerpunkt der EU-Unterstützung auf der speziellen Agentur zur Bekämpfung des Menschenhandels</li> <li>– Unterstützung der von Schleusung und Menschenhandel betroffenen Gemeinschaften und Einzelpersonen durch Bereitstellung alternativer Möglichkeiten zur Sicherung des Lebensunterhalts</li> <li>– Unterstützung der Umsetzung des Aktionsplans zur Bekämpfung der Schleusung in der Region Agadez</li> <li>– verstärkte finanzielle Unterstützung für die Wiedereingliederung rückgeführter Migranten sowie für die Aufnahmegemeinschaften</li> <li>– fortlaufende Bereitstellung von Ausbildungs- und Ausrüstungsmaterial.</li> </ul>

## ANHANG 3 – FORTSCHRITTE IN DEN PRIORITÄREN LÄNDERN

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projekte des EU-Treuhandfonds für Afrika in den Bereichen Ressourcen- und Beratungsmechanismus für Migranten, Aufbau von Kapazitäten und Unterstützung der lokalen Wirtschaft von Agadez</li> <li>– Unterstützung der vier Transitzentren für Migranten in Niger durch die EU mit insgesamt 1500 Plätzen; Betreuung von mehr als 12 000 Migranten von November 2015 bis Juli 2016</li> <li>– Unterstützung der Mitgliedstaaten durch die Bereitstellung von wichtiger Ausrüstung zur Unterstützung der nigrischen Behörden</li> </ul>	
--	--

<b>Nigeria</b>	
<b>Maßnahmen und Fortschritte Juni-Oktober 2016</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Besuch des italienischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten (August)</li> <li>– Bilaterale Treffen im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, mehrere EU-Mitgliedstaaten (September)</li> <li>– Besuch des deutschen Ministers für auswärtige Angelegenheiten (Oktober)</li> </ul> <p><i>Wichtige Fortschritte der nigerianischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Benennung von Kontaktstellen in Bereichen wie Rückübernahme und Schleuserkriminalität</li> <li>– Maßnahmen zur Verbesserung der bewährten Verfahren bei gemeinsamen Rückführungsaktionen</li> <li>– Beteiligung Nigerias an einer Veranstaltung der Europäischen Grenz- und Küstenwache zu Rückkehr/Rückführung</li> <li>– für November geplante Identifizierungsmissionen in Mitgliedstaaten</li> </ul> <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der EU-Treuhandfonds für Afrika hat Projekte an den Start gebracht, die sich mit spezifischen Fragen der Migrationssteuerung und den Ursachen irregulärer Migration befassen. Ein Projekt, das zu einer verbesserten Migrationssteuerung beitragen sowie die Rückkehr/Rückführung und eine nachhaltige Wiedereingliederung erleichtern soll, ist in Vorbereitung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erzielung von Fortschritten bei der Aushandlung des Rückübernahmeabkommens mit dem Ziel eines raschen Abschlusses</li> <li>– weitere Verbesserung der operativen Zusammenarbeit bei Rückkehr/Rückführung und Rückübernahme, auch durch Identifizierungsmissionen</li> <li>– Intensivierung des Kampfes gegen Menschenhandel und Schleuserkriminalität</li> <li>– Verstärkung der Initiativen im Bereich der Unternehmenszusammenarbeit, auch mit Blick darauf, Migrationsursachen anzugehen</li> <li>– Entsendung des europäischen Verbindungsbeamten für Migration</li> <li>– Einführung einer EU-Kooperationsplattform zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität</li> <li>– Nutzung der Möglichkeiten legaler Migrationswege, des Programms ERASMUS und anderer Maßnahmen und Instrumente</li> </ul>

## ANHANG 3 – FORTSCHRITTE IN DEN PRIORITÄREN LÄNDERN

<b>Senegal</b>	
<b>Maßnahmen und Fortschritte Juni-Oktober 2016</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Besuch von Kommissar Avramopoulos (Juli)</li> <li>– Besuch des deutschen Ministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (August)</li> <li>– Bilaterale Treffen im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, mehrere EU-Mitgliedstaaten (September)</li> <li>– Besuch des französischen Ministers für Inneres (Oktober)</li> </ul> <p><i>Wichtige Fortschritte der senegalesischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Verhandlungen zwischen der Europäischen Grenz- und Küstenwache und den senegalesischen Behörden über bessere Arbeitsvereinbarungen zu Rückkehr/Rückführung sind gut vorangekommen.</li> <li>– Senegal hat sich bereit erklärt, im Oktober Gastgeber einer internationalen Migrationskonferenz in Dakar und im Dezember Gastgeber des dritten internationalen Forums für Frieden und Sicherheit in Afrika zu sein.</li> </ul> <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika sind Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen verabschiedet worden.</li> <li>– Senegal kommt ferner in den Genuss eines regionalen Projekts zur Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden.</li> <li>– Projekte, die zu einer besseren Migrationssteuerung, einer erleichterten Rückkehr/Rückführung sowie zur Konsolidierung von Personenstandsregistern ebenso beitragen sollen wie zur Schaffung von wirtschaftlichen Chancen und Arbeitsplätzen in Regionen mit hohem Migrationsrisiko, werden vorbereitet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortsetzung der Bemühungen um operative Zusammenarbeit im vereinbarten Rahmen</li> <li>– Durchführung geplanter Identifizierungsmissionen in Mitgliedstaaten</li> <li>– Zusammenarbeit in Bezug auf Reisedokumente</li> <li>– Verstärkung der Möglichkeiten zur bilateralen Zusammenarbeit innerhalb des EU-Rahmens</li> <li>– Entsendung des europäischen Verbindungsbeamten für Migration</li> <li>– Unterstützung des weiteren Ausbaus von Personenstandsregistern und Biometrie</li> <li>– Abschluss der Arbeitsvereinbarungen mit der Europäischen Grenz- und Küstenwache</li> <li>– Nutzung der Möglichkeiten legaler Migrationswege, des Programms ERASMUS und anderer Maßnahmen und Instrumente</li> </ul>

## ANHANG 3 – FORTSCHRITTE IN DEN PRIORITÄREN LÄNDERN

<b>Mali</b>	
<b>Maßnahmen und Fortschritte Juni-Oktober 2016</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Treffen der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini mit dem Minister für äußere Angelegenheiten bei der Ministertagung der G5 der EU (Juni)</li> <li>– Hochrangige Mission (Europäischer Auswärtiger Dienst/Kommission und Niederlande, Deutschland) (Juli)</li> <li>– Besuch des estnischen Ministerpräsidenten (September)</li> <li>– Bilaterale Treffen im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, mehrere EU-Mitgliedstaaten, Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini und Kommissar Avramopoulos (September)</li> <li>– Besuch von Kommissar Mimica (Juli)</li> <li>– Besuch der deutschen Bundeskanzlerin (Oktober)</li> </ul> <p><i>Wichtige Fortschritte der malischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mali hat eine Kontaktstelle für Migrationsangelegenheiten geschaffen, so dass eine einzige Anlaufstelle gewährleistet ist.</li> <li>– Derzeit werden Standardverfahren fertig ausgearbeitet, um die Zusammenarbeit zu verbessern und die Verfahren zur Identifizierung und Rückführung zu beschleunigen.</li> </ul> <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sechs Projekte wurden im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika bereits genehmigt, so auch zum Grenzmanagement.</li> <li>– Weitere Projekte, die zu einer besseren Migrationssteuerung, einer erleichterten Rückkehr/Rückführung und nachhaltiger Wiedereingliederung sowie zur Konsolidierung von Personenstandsregistern ebenso beitragen sollen wie zur Schaffung von wirtschaftlichen Chancen und Arbeitsplätzen in Regionen mit hohem Migrationsrisiko, werden vorbereitet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortsetzung der Bemühungen um operative Zusammenarbeit im vereinbarten Rahmen</li> <li>– Abschluss der Vereinbarung über Standardverfahren und Beginn der Umsetzung</li> <li>– Durchführung geplanter Identifizierungsmissionen in Mitgliedstaaten</li> <li>– Stärkung der Mitwirkung von Agenturen vor Ort (Europäische Grenz- und Küstenwache und Europol)</li> <li>– Entsendung des europäischen Verbindungsbeamten für Migration</li> <li>– Nutzung der Möglichkeiten legaler Migrationswege, des Programms ERASMUS und anderer Maßnahmen und Instrumente</li> </ul>

## ANHANG 3 – FORTSCHRITTE IN DEN PRIORITÄREN LÄNDERN

<b>Äthiopien</b>	
<b>Maßnahmen und Fortschritte Juni-Oktober 2016</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Treffen des äthiopischen Präsidenten mit mehreren Mitgliedern des Kollegiums, einschließlich Präsident Juncker, zur Unterzeichnung des strategischen Engagements/Dialogs auf hoher Ebene über Migration (Juni)</li> <li>– Bilaterale Treffen im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, mehrere Mitgliedstaaten, und der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini mit dem äthiopischen Präsidenten (September)</li> <li>– Besuch des slowakischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten (Oktober)</li> <li>– Besuch der deutschen Bundeskanzlerin (Oktober)</li> </ul> <p><i>Wichtige Fortschritte der äthiopischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eine Kontaktstelle für die Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten bei der Identifizierung und Rückkehr/Rückführung wurde benannt.</li> <li>– Die äthiopische Regierung hat die meisten der in diesem Jahr übermittelten Fälle im Bereich der Rückkehr-/Rückführung identifiziert.</li> <li>– Mit Unterstützung der EU macht Äthiopien Fortschritte bei der Förderung der Existenzsicherung für Flüchtlinge, insbesondere durch die Ankündigung vom September 2016, dass das Land durch den Aufbau zweier Industriegebiete (in denen insgesamt 100 000 Arbeitsplätze entstehen sollen) rund 30 000 Arbeitsplätze für Flüchtlinge schaffen wolle.</li> </ul> <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Rahmen des <i>EU-Treuhandfonds für Afrika</i> wurde eine Reihe von Projekten bewilligt – zusätzlich zu regionalen Programmen.</li> <li>– Die Vorbereitungen für Projekte zu Biometrie und zur Wiedereingliederung laufen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abschluss anhängiger Verfahren im Bereich Rückkehr/Rückführung</li> <li>– Verständigung auf eine Vorgehensweise für die Vereinbarung und Durchführung von Rückführungen</li> <li>– Mehr Unterstützung für Projekte zur Verbesserung des Lebensunterhalts und der Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge</li> <li>– Intensivere Unterstützung zur Verbesserung der Personenstandsregister/Ausweisdokumente;</li> <li>– Entsendung des europäischen Verbindungsbeamten für Migration</li> <li>– Nutzung der Möglichkeiten legaler Migrationswege, des Programms ERASMUS und anderer Maßnahmen und Instrumente</li> </ul>